



In Zusammenarbeit mit dem Hammer Netzwerk rassismuskritischer Arbeit



Pressemitteilung

## Brennpunkt Westafrika – Gesprächsabend mit Olaf Bernau

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 19.30 Uhr

Buchhandlung Margret Holota

Weststraße 11, 59065 Hamm

Der Eintritt ist frei.

Moderation: Claudia Hartig



Amnesty International, die Flüchtlingshilfe Hamm, das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) sowie das Hammer Netzwerk rassismuskritischer Arbeit laden am Donnerstag, 26. Oktober 2023, um 19.30 Uhr zu einem Gesprächsabend über den „Brennpunkt Westafrika“ mit dem Autoren Olaf Bernau in die Buchhandlung Margret Holota, Weststraße 11, ein.

Die Bekämpfung von Fluchtursachen ist in Europa spätestens seit 2015 zu einer Art Mantra avanciert. Der Ausbau der Festung Europa mithilfe korrupter und undemokratischer Regierungen in verschiedenen Transitländern birgt zahlreiche Risiken für die beiden Kontinente, so der Soziologe und Menschenrechtsaktivist Olaf Bernau. Ausgehend von seinem 2022 erschienenen Buch „Brennpunkt Westafrika – Die Fluchtursachen und was Europa tun sollte“ zeigt er, warum Menschen in Westafrika aufbrechen und was die Dauerkrise dieser Region mit Europa zu tun hat. Dabei kommt auch das koloniale Erbe in den Beziehungen beider Kontinente ausführlich zur Sprache. In Zusammenarbeit mit Amnesty International, Flüchtlingshilfe, FUGe und Hammer Netzwerk rassismuskritischer Arbeit (Kommunales Integrationszentrum Hamm, Werkstatt für Demokratie und Toleranz, Multikulturelles Forum, AWO und dem Zentrum für systemische Schulberatung – ZESS).

Mit der freundlichen Unterstützung des Promotor\*innen-Programms für interkulturelle Öffnung im Regierungsbezirk Arnsberg.

Kurzinformation zum Referenten:

**Olaf Bernau** ist 1969 in Ulm geboren und studierte 1991 bis 1998 Soziologie, Philosophie und Psychologie in Bremen und Berlin. 2002 bis 2007 war er aktiv im antirassistischen Netzwerk NoLager und arbeitet seitdem kontinuierlich mit selbstorganisierten Geflüchteten, insbesondere aus afrikanischen Ländern, zusammen. Von 2009 bis 2018 war er bei der Antidiskriminierungsstelle ADA (Antidiskriminierung in der Arbeitswelt) im Bremer Gewerkschaftshaus teilzeitbeschäftigt. 2010 gründete er das transnationalen Netzwerks Afrique-Europe-Interact mit. 2022 veröffentlichte er das Buch **Brennpunkt Westafrika – Die Fluchtursachen und was Europa tun sollte**.